

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 20

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stiegler, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 88.

88

Cod. 20

Cod. 20

VETUS TESTAMENTUM

Perg. I, 168, I* Bl. 380 × 280. Entstehungsort unbestimmt, 12./13. Jh.

B: Dicks Perg., tw. fleckig und löchrig, vereinzelt Nahtspuren, Bl. 121 und 125 seitlich stark beschnitten (380 × ca. 235 bzw. 230). Lagen: (I–1)¹ (Vorsatzbl., Pap. 18. Jh.) + III⁶ + IV¹⁴ + (IV+1)²³ + (IV+1)³² + 17.IV¹⁶⁸ + (I–1)¹ (Nachsatzbl., Pap. 18. Jh.), Gegenbl. zum Vor- bzw. Nachsatzbl. als Spiegel auf dem VD bzw. HD aufgeklebt. Bl. 23 und 24 eingehängte Einzelbl. Bl. 48v (Ende der Lage 6) und 112v (Ende der Lage 14) Reklamanten, letztere stark beschnitten. Am oberen Blattrand zeitgenössische Folierung in arabischen Ziffern 105–273 (Tinte), tw. beschnitten; Fehler in der Zählung: 111 ausgelassen. Am unteren Blattrand Folierung 20. Jh. (Bleistift, hier berücksichtigt). Am oberen Blattrand Einteilung der Bücher von unterschiedlichen Händen.

S: 1) Bl. 1r–24v: Schriftraum 295 × 195. Zwei Spalten, seitlich von zweifachen Bleistiftlinien gerahmt, zu 43 bzw. 44 Zeilen auf Bleistiftlinierung, Zirkelstiche. Karolingisch-gotische Mischschrift 12. Jh. Am Blattrand Kapitelzählung und Nota-Hinweise von späterer Hand.
2) Bl. 25r–96v: Schriftraum 290/300 × 175/190. Zwei Spalten, von zweifachen bis an den Blattrand reichenden Tintenlinien gerahmt, zu 45–47 Zeilen auf Tintenlinierung, Zirkelstiche. Textualis 13. Jh.
3) Bl. 97r–168v: Schriftraum 300 × 190. Zwei Spalten, von Tinten- bzw. Bleistiftlinien gerahmt, zu 43 Zeilen auf Tinten- bzw. Bleistiftlinierung. Textualis 13. Jh. von zwei Händen: 1) Bl. 97ra–120rb; 2) Bl. 120va–168vb. Vereinzelt Randbemerkungen von späteren Händen. Bl. 14r, 79r und 101r Randglossen 14. Jh.

A: Bl. 1ra–22vb schwarze (Bl. 2rb grüne, 3ra rote) einzeilige Lombarden, Bl. 7v–9r Textgliederung durch rote Buchstaben am Rand sowie Bl. 1v und 2r Angabe des Buches am oberen Blattrand in Rot und Grün. Bl. 3v flüchtige Federzeichnung eines Königs (Salomon) mit Zepter sowie rot ergänzter Krone und Zeigehand. Weitere Zeigehände Bl. 3v und 4r. Bl. 1va und 13ra elf- bzw. 17zeilige kopfstempelartig gespaltene Initialen in Rot, Blau und Grün mit routiniertem rot-blauem Palmettenfleuronée, das in der Binnenfeldorganisation wenig Symmetrietendenzen zeigt; Bl. 12vb fünfzeilige rot gezeichnete und blau akzentuierte Rankeninitialen (mit Spangen) auf grünem Grund; Buchstabenkörper gespalten und blau gefüllt; die Rankenvoluten im Binnenfeld umschließen oben eine spitze, unten eine kelchförmig-gerundete Blüte; leicht bewegte, wenig schraffierte Rankenblätter. – Die Rankeninitialen und die beiden Fleuronée-Initialen wohl von einer Hand 13. Jh.

Bl. 25ra–119rb rote Auszeichnungsstriche und Überschriften, selten Durchstreichungen. Vereinzelt Zeigehände (Bl. 102v, 103v). Ein- bis dreizeilige (wein-)rote Lombarden und einige größere rote Initialen (bis zu 16zeilig, Bl. 25ra) mit Punktverdickungen und tw. kritzeligen geometrischen Aussparungen und Füllranken, jeweils mit Palmettenfleuronée (auch als Besatz) in (hellerem) Blau, recht flüchtig und etwas disparat, aber wohl von einer Hand (13. Jh.); selten rotes Fleuronée (z. B. Bl. 26r) von anderer Hand (auch 13. Jh.). In den Binnenfeldern der Lombarden u. a. Spiralen, bei den größeren Initialen einfache Ranken (Bl. 25ra), lanzettförmige Blätter (Bl. 38ra) und Palmetten; charakteristisch die fischgrätenartig angeordneten, stärkeren (Besatz-)Fäden mit kugeligen Köpfchen (Bl. 44ra, 66vb). Bl. 87va, 91ra, 93rb und 100rb sechs- bis achtzeilige rote Initialen mit Spangen am Buchstabenkörper und/oder Rosetten im Binnenfeld, die von Palmettenkränzen umgeben sein können; Bl. 93rb blauer Außengrund, Bl. 100rb größere, feiner ausgeführte Palmetten als Besatz. Bl. 50rb von einer anderen, ungeübteren Hand zehnzeilige Initiale E, u. a. mit ungelinkem, schwarz-rot (Wappen-)Adler im oberen, gelblich gefärbten Binnenfeld; unklar, ob auch die zwölfzeilige hellrot(-blaue) Initiale Bl. 78rb, die in der Art einer Rankeninitialen angelegt ist, von dieser Hand stammt; Bl. 50rb und 78rb ebenfalls 13. Jh.

Fleuronné bis einschließlich Bl. 119rb, dann nur mehr rote Überschriften und einige rote Lombarden bis Bl. 146ra. Repräsentanten.

Michaela Schuller-Juckes, Wien, sei für ihre Hinweise herzlich gedankt.

S. R.

E: Neuzeitlicher Bibliothekseinband: schwarz gesprenkeltes braunes Pap. über Pappe. Neustift, 2. H. 18. Jh. Pap. tw. stark abgerieben, insbes. an den unteren Kanten. Ecken mit braunem Leder verstärkt. Rücken: braunes Leder, fünf einfache Bünde, mit Goldbordüren gerahmt. Im ersten Feld Golddruck *M: S:*; im zweiten Golddruck *S: S: Biblia Incipiens a III. Libro Regum* in Goldrahmung, im dritten Signaturschild (s. bei G). Spiegel Pap. 18. Jh. Am Spiegel des VD Signaturen und Bleistiftnotiz (s. bei G), Spiegel des HD leer.

G: Zeitpunkt und Art der Erwerbung durch Neustift unbekannt. 1809 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Neustift der ULB Tirol übergeben. Am Spiegel des VD alte Signatur der ULB Tirol II 7

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 20

Ursula Stampfer / Claudia Schretter-Picker: Die mittelalterlichen Handschriften in der Bibliothek des Augustiner Chorherrenstiftes Neustift. Unter Mitarbeit von Petra Ausserlechner, Giulia Gabrielli, Patrik Kennel, Gabriela Kompatscher Gufler, Walter Neuhauser, Anna Pinter, Susanne Rischpler, Maria Stiegler, Lav -ubari- (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 529 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters IV,9). Wien 2021, 89.

Cod. 20

89

C 16 (Bleistift) sowie *Nr. 20* (Tinte) und Bleistiftnotiz (*Vide Grundzettel*). Am Rücken gelbes Signaturschild der ULB Tirol 20. Bl. Iv Abklatsch des Stempels der ULB Tirol 19. Jh. 1921 aufgrund des Friedensvertrages von St. Germain an den italienischen Staat abgegeben und von diesem 1929 dem Kloster Neustift als Dauerleihgabe überlassen. Bl. 1r Stempel der Soprintendenza Tridentina 20. Jh.

L: Steer 36. – Katalog ULB Tirol I 99, 281 – Baroffio 324, Nr. 16708.

(Ir–v) leer.

(1ra–168vb) VETUS TESTAMENTUM, unvollständig.

Am Ende der einzelnen Bücher meist Angabe einer Versanzahl.

(1ra) 2. REGUM. Inc. mut.:] *de manu Egyptii et interfecit eum hasta sua. Hec fecit Banaias filius ...* (2 Rg 23,21). – (1va) 3. REGUM. – (13ra) 4. REGUM. – (24vb) leer.

(25ra) IUDICES. – (36rb) RUTH.

(38ra) HIERONYMUS: Prologus in librum Iudith (BS VIII 213–214. Préfaces 35, Nr. 2. – Stegmüller RB Nr. 335). – (38ra) IUDITH.

(43vb) HIERONYMUS: Prologus in librum Esther (BS IX 3–4. Préfaces 36, Nr. 3 und 4. – Stegmüller RB Nr. 341 und 343). – (44ra) ESTHER.

(49va) 1. MACCABAEORUM. – (66rb) 2. MACCABAEORUM.

(77rb) HIERONYMUS: Prologus in libros Salomonis (BS IX 3–5. Préfaces 118, Nr. 1. – Stegmüller RB Nr. 457).

(77va) <HIERONYMUS>: Prologus in libros Salomonis (BS IX 7–9. Préfaces 119–120, Nr. 3: Commentarius in Eccl. – Stegmüller RB Nr. 456).

(77vb) HIERONYMUS: Prologus in libros Salomonis (BS XI 6. Préfaces 118–119, Nr. 2. – Stegmüller RB Nr. 455).

(78ra) PROVERBIA. – (87va) ECCLESIASTES. – (91ra) CANTICUM CANTICORUM. – (92vb) SAPIENTIA.

(99va–b) HIERONYMUS: Prologus in librum Ecclesiastici (BS XII 145–147. – Stegmüller RB Nr. 26). – (99vb) SIRACH (ECCLESIASTICUS) mit cap. 52.

(119va) HIERONYMUS: Prologus in librum Esdrae (BS VIII 3–7. Préfaces 33–34, Nr. 1. – Stegmüller RB Nr. 330). – (120ra) 1. ESDRAS. – (123vb) 2. ESDRAS (NEHEMIAS). In der Hs. als Nehemias, unterteilt in zwei Bücher: (123vb) 1. Nehemias = 2. Esdras 1–7,69. (126va) 2. Nehemias = 2. Esdras 7,70–13,31.

(129va) HIERONYMUS: Prologus in librum Iob (BS IX 69–74. Préfaces 38, Nr. 1. – Stegmüller RB Nr. 344). – (130ra) IOB.

(140va) HIERONYMUS: Prologus in librum Tobiae (BS VIII 155–156. Préfaces 35, Nr. 1. – Stegmüller RB Nr. 332). – (140vb) TOBIAS.

(145ra) HIERONYMUS: Prologus in libros Paralipomenon (BS II 546–547. Préfaces 30–31, Nr. 1. – Stegmüller RB Nr. 328).

(145va) HIERONYMUS: Prologus in libros Paralipomenon (Préfaces 31–32, Nr. 2. – Stegmüller RB Nr. 327).

(146ra) 1. PARALIPOMENON. – (158rb) 2. PARALIPOMENON. (168vb) Expl. mut.: ... *Steteruntque viri quos* [(2 Par 28,15)

(I*_r–v) leer.

A. P./U. S.

Neustift/Novacella, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 20

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=35407

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:

[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)